

ST.-ANNA-SCHULE

SCHULNACHRICHTEN

Dezember
2014

Schulnachrichten der
Erzbischöflichen
St.-Anna-Schule in
Wuppertal Nr. 273
www.st-anna.de



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

anlässlich eines Orgelkonzerts führte der Organist mit den Worten in die Werkauswahl ein, er wollte vor Beginn der stillen Zeit noch einmal alle Register der Orgel zum Klingen bringen.

Schon lange habe ich die Bezeichnung „stille Zeit“ für den Advent nicht mehr gehört und das Adventsgeschehen in unseren Straßen ist auch alles andere als „still“. Unser Leben im Advent ist vielfach geprägt durch gesteigerte Reizbarkeit und verstärkten Stress. Das unspektakuläre aber weltverändernde Ereignis von Bethlehem gerät dabei vollkommen aus dem Blick.

Der Versuch, den Advent als „stille Zeit“ zu leben, kann uns vielleicht helfen, Weihnachten wieder als das Fest zu erleben, an dem durch Jesu Geburt Licht in unsere Welt und unser Leben gebracht wurde.

Wir wünschen Ihnen für die kommenden Adventstage das Wiederentdecken der Stille und für das bevorstehende Weihnachtsfest und das kommende Jahr 2015 Gottes Segen.

Wuppertal im Advent 2014

Dr. Rudolf Hösen
(Oberstudiendirektor i.K.)

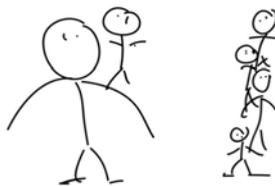
Benedikt Stratmann
(Studiendirektor i.K.)

In eigener Sache: Die neue Schulnachrichtenredaktion - Zwerge auf den Schultern von Riesen

Wir Neuen fangen mit einem Gleichnis an. Dem Gleichnis von den „Zwergen auf den Schultern von Riesen“. Es dürfte allen vertraut sein, die in Berufen des Wissenserwerbs und seiner Vermittlung tätig sind. Einleuchtend: auf den Schultern von Riesen lässt sich gut und weit sehen. Gemeint ist: wir können nur deshalb genau erkennen und viel weitergeben, weil die Leistungen früherer Generationen uns tragen und emporheben. Die Zwerge sind die Nutznießer der Vergangenheit, die dem Vorgefundenen einen kleinen Beitrag zufügen und damit, wenn es gut geht, zum Fortschritt beitragen.

Dieses Bildnis beschreibt ziemlich treffend auch die Lage, in der sich die neue Redaktion der Schulnachrichten befindet. - Wir stehen in der Tat auf den Schultern eines Riesen namens Her-

mann Schaufler, der über 20 Jahre lang sage und schreibe 156 Ausgaben der Schulnachrichten organisiert, mit verfasst und redaktionell betreut hat, eine wahrlich stolze Leistung, nicht nur wegen der hohen Anzahl, sondern wegen der Maßstäbe setzenden Qualität der Ausgaben.



Wir fühlen uns also wie Zwerge, wenn wir nun die Arbeit übernehmen, von der sich der Ende des letzten Schuljahres pensionierte Herr Schaufler trennen

musste (vgl. Schulnachrichten Juni 2014, Nr. 271).

Wir, das sind Frau Berghoff, Herr Dyballa und Herr Sänger. Die „Vorarbeit“ von Herrn Schaufler wird uns inspirieren, soviel steht schon mal fest. Aber: wir verfolgen nicht das Lernziel, Herrn Schaufler zu kopieren. Manch einer wird deshalb den gewohnten Schaufler-Sound vermissen. Mit Absicht: Wir wollen ein eigenes Profil entwickeln, das an die bisherige Machart anknüpft und zugleich neue Dinge ausprobieren.

Die Schulnachrichten waren und sind für die ganze Schulgemeinde bestimmt, und jeder kann mitmachen. Beiträge von Schülerseite und von den Eltern sind genauso erwünscht wie die von Lehrerinnen und Lehrern, von den Sekretärinnen bis zu den Hausmeistern. Schreibt,

knipst und mailt es uns zu !Ausrufezeichen! Adresse:

schulnachrichten@st-anna.de

Übrigens: Mit dieser Selbstbeschreibung als Zwerge wollten wir uns nicht klein machen, denn die Freude über die neue Aufgabe ist doch – das musste jetzt kommen – riesig.

PS: Neuer Name gesucht! Neue Ideen erwünscht!

Liebe Schulgemeinde, die neue Redaktion kann sich vorstellen, die Schulnachrichten umzutau- fen. Ein neuer Name muss nicht her, wäre doch aber nicht schlecht! Also: schickt eure Vor- schläge an die oben genannte Adresse. Wir werden die einge- gangenen Vorschläge zur Ab- stimmung stellen und dem Sie- ger winkt ein dicker Preis. Nur eine Bitte: keine Anglizismen (wie Anna-news), da bleiben wir un- serem Vorgänger treu. Wer Ideen hat zu inhaltlichen Veränderun- gen in den (noch so genannten) Schulnachrichten, z.B. die Be- rücksichtigung neuer Themenfel- der oder Rubriken (Geschichten aus dem Schulalltag oder hu- morvolle Zeichnungen), möge das auch mitteilen. Wir sind ge- spannt und warten!!

Texte: ChS

Zu Beginn des neuen Schuljahres



Melanie Tochtrop

An einem Gymnasium zu unterrichten ist für sie nichts Neues; auch nicht wenn es sich um ein erzbis- chöfliches Gymnasium handelt, denn Melanie Tochtrop, die seit dem neuen Schuljahr 2014/15 bei uns als neue Lehrerin die Fachberei- che Deutsch und Sport unterrichtet,

kennt sich bereits bestens aus. Doch beginnen wir von vorne:

Geboren wurde Melanie Tochtrop 1974 in Ennepetal, wo sie bis zu ihrem Abitur am Reichenbach-Gym- nasium auch wohnhaft blieb. Für das Studium und auch für ihr Refe- rendariat, das sie am Wilhelm- Dörpfeld-Gymnasium absolvierte, zog es sie allerdings nach Wupper- tal. Für ihre erste Stelle ab 2005 ging es allerdings wieder weiter nach Opladen, wo sie an der erzbischöflichen Marienschule bis zum Sommer diesen Jahres blieb.

Gerade die Arbeit an einer Schule mit christlichem Hintergrund hat es ihr angetan. Sie empfindet es als bereichernd im Schulalltag und freut sich über die angenehme Atmo- sphäre sowohl unter den Schülern als auch im Kollegium an unserer Schule.

Einbringen möchte sie sich in naher Zukunft durch verschiedene Projek- te. Sie denkt dabei an einen Schreibwettbewerb im Fachbereich Deutsch, den sie bereits an ihrer ehemaligen Schule ausführen konn- te. Auch eine sogenannte Schwarz- licht-AG, bei der Theater im abge- dunkelten Raum gespielt wird, kann sie sich gut vorstellen.

Um schließlich einmal vom Schulall- tag zu entspannen, fährt sie gerne Fahrrad mit ihrer Familie, zu der auch ihre drei Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren zählen. Zudem schwimmt sie, fährt Inliner und spielt Klavier.

Text und Foto: CB

Philipp Langenscheid

Seit diesem Schuljahr verstärkt Philipp Langenscheid das Lehrer- team in den Fächern Sport und Eng- lisch. Für die Schüler und Kollegen ist er kein neues Gesicht, denn er absolvierte von November 2012 bis zum Sommer 2014 sein Referenda- riat an St. Anna und hat sich in die- ser Zeit bereits einen guten Namen gemacht. Ihm gefiel Vieles an St. Anna, besonders der Gemein- schaftsgeist (was man gut nachvoll- ziehen kann) und das hauseigene Schwimmbad (hier muss er momen- tan nachsichtig sein), so dass er sich freute, als ihm die Schulleitung eine Lehrerstelle für das laufende Schul- jahr anbot. Als besonderen Vertrau- ensbeweis darf man ansehen, dass Herr Langenscheid sofort eine Klas- senleitung übernehmen durfte. Die 8c hat mit ihm eine junge und hochmotivierte Lehrkraft an der Spitze.

Herr Langenscheid wurde 1986 in Beja/Portugal geboren, wo die Fami- lie sechs Jahre lebte. Abitur machte

Philipp Langenscheid an der Mari- enschule in Lippstadt, einem katho- lischen Gymnasium, um dann an der Uni Paderborn Englisch und Sport zu studieren. Das Interesse an Eng- lisch wurde durch einen einjährigen Aufenthalt in den USA gefördert, die Sportleidenschaft geht auf Mitglied- schaft in verschiedenen Sportverei- nen (Schwimmen, Basketball, Fuß- ball, Leichtathletik) zurück. In diesen Vereinen, aber auch durch die Grup- penleitertätigkeit in seiner Heimat- gemeinde, lernte Herr Langenscheid den Wert von Gemeinschaft schät- zen und entdeckte große Freude im Umgang mit Kindern. Er ist also Lehrer aus Überzeugung und Beru- fung und wir wünschen ihm für die kommenden Jahre alles Gute für seine Lehrtätigkeit an St. Anna.



Und was macht Philipp Langen- scheid in seiner Freizeit? Er liest gerne, besonders spannende Bü- cher, treibt Sport (Basketball, Fuß- ball) und geht auch schon mal ins Fußballstadion. Er besucht Spiele des Bundesliganeulings aus seiner Heimatgegend, des FC Paderborn, oder verirrt sich in den Fußball-Park des BVB (Do). Dann freut er sich aber schon schnell, wen wundert's, montags wieder in die Schule zu gehen.

Text und Foto: ChS

Carsten Heß

Bereits während seines Studiums unterrichtete Herr Carsten Heß die Fächer Latein und evangelische Re- ligionslehre an St. Anna, blieb uns auch nach dem 1. Staatsexamen im Jahr 2012 als Studienreferendar erhalten und ist nun schließlich seit diesem Schuljahr fester Bestandteil unseres Kollegiums.

Geboren wurde Herr Heß am 24.07.1983 in der beschaulichen Kleinstadt Dülken im Kreis Viersen, in der er auch seine Schulzeit ver- brachte. Die vielen positiven Erfah-

rungen in der Gemeinde- und Jugendarbeit sowie das durch den Religionsunterricht geweckte Interesse an der Theologie ließen den Wunsch wachsen, Gemeindepfarrer zu werden. Und so zog es Herrn Heß nach dem Abitur im Jahr 2003 zum Theologiestudium nach Wuppertal. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war der hervorragende Ruf der Kirchlichen Hochschule. Diese bietet angehenden Theologen insbesondere in den ersten Semestern, in denen sowohl Altgriechisch als auch Hebräisch gelernt werden müssen, beste Studienbedingungen.



In Konsequenz aus dem damals stetig zunehmenden Stellenabbau der rheinischen Landeskirche wechselte Herr Heß 2006 an die Ruhruniversität Bochum und nahm dort zusätzlich ein Studium der klassischen Philologie mit dem Schwerpunkt Latein auf, einer Sprache, deren Wert und Möglichkeiten seit einigen Jahren wieder von immer mehr Schülern und Eltern erkannt wird. Seine Interessen im Studium waren besonders die augusteische Dichtung sowie die Geschichte der frühen Reformation.

Mehrere Praktika, unendlich viele Nachhilfestunden und letztlich die Vertretungsstelle an St. Anna, die neben tollen Schülerinnen und Schülern auch ein großartiges und engagiertes Kollegium bietet, bewogen ihn schließlich endgültig dazu, den Beruf des Lehrers zu ergreifen. Auch privat stellte sich die Wahl des Studienortes als großes Glück heraus: Seit 2009 ist Herr Heß mit einer Wuppertaler Kommunalbeamtin verheiratet. Zusammen mit ihrem 4-jährigen Sohn haben sie sich 2013 dauerhaft im Wuppertaler Westen niedergelassen. In seiner Freizeit ist

Herr Heß bei schönem Wetter häufig mit Inline-Skates oder Laufschuhen auf der Nordbahntrasse anzutreffen, spielt gerne Badminton, begeistert sich für Filme und Serien oder widmet sich mit Freude der Pflege seines Gartens

Foto: CB

St. Anna unterstützt erfolgreich das Müttergenesungswerk

Erneut hat unsere Schule 2013 den ersten Platz beim Schulwettbewerb des Müttergenesungswerkes gewonnen und das seit 2009 in Folge! Jahr für Jahr ziehen Schüler und Schülerinnen der fünften bis zur neunten Klasse durch Wuppertal und Umgebung, um Spenden für das Müttergenesungswerk zu sammeln, welches Mütter in schwierigen Situationen unterstützt und Kurhäuser zur Erholung unterhält. Initiiert von Herrn Schaufler beteiligte sich die St.-Anna-Schule im Jahre 1986 erstmals an diesem Wettbewerb. Nachdem wir damals noch wenig erfolgreich waren, steigerten wir das Sammelergebnis Jahr für Jahr und erzielten seit sechs Jahren durchgehend das höchste Sammelergebnis bundesweit.

Für die Siegerschule hält das Müttergenesungswerk jedes Jahr einen Preis bereit, der von einem Unterstützer des Müttergenesungswerkes gesponsert wird. So kam es, dass Schüler, die an den Sammlungen beteiligt waren, schon in Berlin den Bundespräsidenten und seine Gattin treffen durften oder auch einen Tag im Phantasialand Brühl erlebten. Diese Preise werden an die Schüler übergeben und nachdem das Müttergenesungswerk nun schon so oft bei uns in der Schule zu Gast war, plante das Kuratorium diesmal eine feierliche Preisübergabe der besonderen Art.

Katharina Brühl, Q2

Text in voller Länge zu finden auf unserer St.-Anna-Homepage oder direkt über den QR-Code

EU – Bürgerdialog St.-Anna diskutiert mit Europa-Experten

Freitag, 7. November, 10.00h: Europa erfüllt das Forum. Scheinwerferlicht, Mikros im Anschlag, 13 Experten aus dem In- und Ausland vor Ort - trotz Bahnstreik. Im Rahmen des

EU-Bürgerdialogs konnten fast 100 Schülerinnen und Schüler aus den Oberstufenkursen Sozialwissenschaften Europa hautnah erleben. Initiiert und organisiert durch die Europa-Union in Person von Stephan Brühl und unterstützt von der Fachschaft Sozialwissenschaften, gelang es, junge Menschen unter anderem mit Europa-Parlamentariern wie Frau Kammerevert oder Herrn Reul, mit Professoren wie Prof. Dr. Heinz Schrupf (Universität Essen-Duisburg) oder Prof. Dr. Thilo Harth (Fachhochschule Münster), aber auch mit Experten aus der Wirtschaft, Dr. Stefan Ulreich (E.ON Energy Trading SE) und mit Experten in Bereich des Datenschutzes in Kontakt zu bringen. Ebenso standen Jakob Steffen (wissenschaftlicher Mitarbeiter der drei Landtagsabgeordneten Bell, Bialas und Neumann) sowie weitere Vorstandsvorsitzende der Europa-Union mit anregenden Themen zur Verfügung. Appellierte Herr Dr. Hösen in seiner Begrüßungsrede noch, den ursprünglichen Gedanken der Friedenssicherung der Europäischen Union als Wertegemeinschaft wieder zurück in die Köpfe der Menschen zu holen und damit Europa wieder eine verdiente Chance zu geben, so mündete diese Anregung schnell in einem regen Austausch, kritischen Fragen und Auseinandersetzungen, in neu gewonnenen Einsichten und Erkenntnissen. Europa-Abgeordneter Herbert Reul bewertete solche Veranstaltungen als „extrem gut“ und betonte den Wert der „jungen Leute für die Zukunft Europas“. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Dr. Koppelberg, der als Leiter der Vertretung der Europäische Kommission in Bonn diese Veranstaltung nicht nur finanzierte, sondern sie mit seinem brisanten Thema über das Freihandelsabkommen TTIP auch noch inhaltlich bereicherte.



Und so wurde nach kurzer Vorstellung an 12 runden Tischen in drei Durchgängen auf hohem Niveau jeweils 40 Minuten sehr kritisch diskutiert. In vielen Fällen war das Signal zum Wechseln der Gruppen kein



wirklicher Anlass, die regen Diskussionen zu verlassen – gab es doch noch so viel zu erfragen und zu klären. So lieferten Themen aus der Wirtschaft wie TTIP, der Euro in der Krise, Europa unter Strom oder Energie für Europa allerhand Gesprächsstoff. Auch Themen der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik sowie der Bildungspolitik (Netz macht Schule / Kriminalität und Datenschutz in Europa / Studieren mit Erasmus) waren Gegenstand eines engagierten Meinungsaustauschs.

Zwar waren die Schülerinnen und Schüler von ihren Fachlehrern auf diese Veranstaltung im Unterricht vorbereitet worden, doch schon nach kurzer Vorlaufzeit entpuppte sich diese Veranstaltung als Triebfeder für die Schülerinnen und Schüler, sich eigenständig und weit über den normalen Unterricht und Lehrstoff hinaus mit diesen anspruchsvollen Themen zu beschäftigen – ein Zustand, von dem jeder Lehrer nur träumen kann. Die Schülerinnen und Schüler nutzten ihre Chance und haben dabei wieder einmal nicht nur ihre Lehrer stolz gemacht, sondern auch großes Lob von Seiten der Experten geerntet.

*Bettina Friede / Thomas Papendorf
(mit Unterstützung durch Sarah Heilemann und Philipp Lutz - Q2)*

Auslandsaufenthalte - erste Schritte

Auslandsaufenthalte stellen eine wertvolle Lebenserfahrung dar. Wer ein paar Monate oder ein ganzes Schuljahr im Ausland verbringen möchte, sollte das in der Einführungsphase (Klasse 10) oder im Anschluss daran tun.

Zunächst solltet ihr euch an Herrn Gantenberg wenden, der über die Rahmenbedingungen informieren und geeignete Austauschorganisationen empfehlen kann. Dann solltet ihr den Info - Abend besuchen, der in jedem Frühjahr an unserer Schule angeboten wird, um Antworten auf individuelle Fragen zu erhalten. Wenn der Entschluss, ins Ausland zu gehen, schließlich feststeht, solltet ihr einen formlosen Antrag auf Beurlaubung an die Schulleitung

stellen, und zwar sobald das Halbjahreszeugnis der Klasse 9 vorliegt, da diese Noten darüber entscheiden, ob ihr nach der Rückkehr direkt in der Qualifikationsphase 1 weitermachen könnt oder die Einführungsphase hier in Deutschland nachholen müsst. Dann kann das Abenteuer beginnen.

Text: Joachim Gantenberg

Gottesdienst zum Patrozinium 2014 - Sammlung für Syrien-Flüchtlinge

Am zweiten Samstag im Dezember, dem 13.12.2014, wird die Schulgemeinde in der Kirche von St. Laurentius (mittlerweile Basilika minor) um 9 Uhr das traditionelle Patronatsfest in einem festlichen Gottesdienst feiern. Schulorchester und -chor übernehmen die musikalische Gestaltung. Zum Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen. Die vorderen Reihen sind für die Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 reserviert, die anderen Klassen und Kurse nehmen bitte dahinter und an den Seiten Platz.

Die Kollekte ist in diesem Jahr für die „Syrienhilfe“ bestimmt. Diese Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, Flüchtlinge aus einem Land zu unterstützen, das seit längerem unter einem brutalen Bürgerkrieg und der Gewalt der Terrormilitzen des „Islamischen Staates“ leidet. Viele Menschen (mindestens 2,9 Millionen) mussten deshalb ihre Heimat Syrien verlassen, gut 25.000 davon sind auch nach Deutschland gekommen. In unserer Nachbarschaft, in Hilden, hat die katholische Gemeinde St. Jacobus sich dafür eingesetzt, 28 Syrern die Einreise nach Deutschland zu ermöglichen und sie vor Ort zu betreuen. Die Gemeinde bürgt mit 180.000 Euro für den Unterhalt der Flüchtlinge. Zu dieser stolzen Summe, die durch Spenden zusammen kommt, soll die Kollekte am Patronatsfest beitragen. Ein Vertreter des Helferkreises aus Hilden wird im Patronatsgottesdienst über die genaueren Hintergründe informieren. – Wir bitten um großzügige Unterstützung.

Text: ChS

Terminhinweis: Tag der offenen Tür, Samstag 17.1.2015

Am Samstag, dem 17. Januar 2015, stehen unsere Türen von 8.30 bis 11.30 Uhr offen für Kinder und Eltern, die sich ein Bild von der Arbeit an St.-Anna machen wollen. Die Viertklässler haben die Möglichkeit an einer Unterrichtsstunde der Jahrgangsstufen 5 bis 7 teilzunehmen, deshalb findet in diesen Jahrgangsstufen sowie in der Q1 Unterricht statt. Die Schülerinnen und Schüler der Q1 erhalten außerdem Berufsinformation durch Eltern („Elternsprechtag andersherum“).

Elternbeiträge für das Schuljahr 2014/2015

Für das laufende Schuljahr wurde folgender Elternbeitrag, der für die Arbeit der Schulpflegschaft und für die Beiträge zur Landeselternschaft bestimmt ist, durch die Schulpflegschaft festgelegt:

Die Klassen 5 zahlen 5,00 Euro für die gesamte Sekundarstufe I

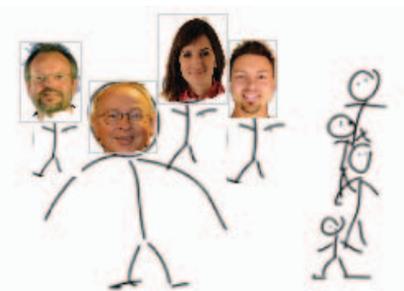
Die Klassen 6 bis 9 haben bereits für die Sekundarstufe I bezahlt.

Die Einführungsphase (Stufe 10) zahlt 3,00 Euro für die gesamte Sekundarstufe II

Die Qualifikationsphase (Stufen 11 und 12) haben bereits bezahlt.

Die Beträge werden über die Klassenlehrer bzw. die Stufenleiter im Januar 2015 eingesammelt und anschließend an den Kassenwart der Schulpflegschaft überwiesen.

Bis zum nächsten Mal, Eure neue Redaktion!



Schulnachrichten der St.-Anna-Schule Wuppertal, Ausgabe 273, Dezember 2014

Redaktion: Cornelia Berghoff (CB), Christoph Dyballa (Dyba), Dr. Christoph Sängler (ChS)
 Layout: Benedikt Stratmann
 Internet: www.st-anna.de
 E-Mail: nachrichten@st-anna.de
 Postanschrift: St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19, 42105 Wuppertal
 Tel. 0202-42 96 50 Fax 0202-42 95 518